

Riffinger Bürger sind verunsichert

Windkraft beschäftigt den Riffinger Ortschaftsrat – Sorge vor zu viel Windkraftanlagen ist groß

BOPFINGEN-UNTERRIFFINGEN (mab) – Zwei Tage nach der Bopfinger Bürgerversammlung in der Steigfeldhalle Unterriffingen hat sich auch der Riffinger Ortschaftsrat mit dem Thema Windkraft beschäftigt. Dabei ist vielen Ortschaftsräten, wie etwa Eugen Neher und Klaus Meyer, die Vorstellung, auf Jahre Dutzende Windräder unmittelbar vor der eigenen Haustür zu haben, ein Gräuel. „Es herrscht überall große Unsicherheit“, schließt sich Ortsvorsteher Ludwig Kinzler den Meinungen seiner Räte an. Keiner könne die Auswirkungen auf die Landschaft und die Bevölkerung auch nur annähernd abschätzen.

„Und was kriegen wir dafür?“

Thomas Puschmann vom Regionalverband Ostwürttemberg stellte dann in der Sitzung nochmals die Kriterien und gesetzlichen Vorgaben vor, nach denen die möglichen Standorte für Windkraftanlagen ausgewählt worden sind. Laut Puschmann könnte das Härtsfeld zum „neuen Energie-Land fürs Ländle“ werden. Für die Windkraft als geeignet erscheine ein 717 Hektar großes Vorranggebiet zwischen Hülen, Waldhausen, Beuren, Hohenlohe und Oberriffingen (wir berichteten). Davon lägen allein 132 Hektar auf Bopfinger Gebiet – eben bei Oberriffingen. „Wir liefern in Zukunft den Strom für das ganze Land. Und was kriegen wir dafür? Es wäre doch vonseiten des Landes nur gerecht, uns einen Ausgleich für die entstehenden Beeinträchtigungen anzubieten. Ich denke da zum Beispiel an eine Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur, etwa im Straßenbau“, postulierte Neher in Richtung Landesregierung. Unterstützt wurde er dabei von Bopfingens Bürgermeister

Dr. Gunter Bühler. Auch er würde gerne ein Entgegenkommen der Landesregierung sehen. Nichtsdestoweniger muss sich Bühler den Vorgaben aus Stuttgart fügen und Flächen für die Windkraft ausweisen. „Uns bleibt da keine andere Wahl“, sagte Bühler in der Sitzung.

Neuer Kindergarten

Der Bopfinger Bürgermeister sieht derzeit keine Chance, den Mindestabstand von Windkraftanlagen zur Wohnbebauung auf 1000 Meter auszuweiten. „Die aktuell festgelegten 750 Meter sind laut Regionalverband der einzig durchsetzbare Mindestabstand“, sagte Bühler. Der Ortschaftsrat stimmte letzten Endes dem Ausweis der Flächen bei Oberriffingen als vorrangige Windkraftstandorte zu. Allerdings werde man die Entwicklung sehr genau im Auge behalten.

Ein weiteres Thema in der Sitzung: In das Erdgeschoss des alten Schulgebäudes von Unterriffingen soll ein Kindergarten kommen. „Dies ist eine gute Perspektive für die Nachnutzung der alten Schule“, sagte Ortsvorsteher Kinzler. Auch über die Nutzung des Obergeschosses wird bereits laut nachgedacht. Von der bisherigen Nutzung der Räume durch eine Sprachheilschule bis hin zu Vereinsräumen ist bislang alles noch denkbar. Bürgermeister Bühler forderte den Ortschaftsrat auf, sich konkret Gedanken zu einer sinnvollen Nutzung des Obergeschosses zu machen. Die Umbaukosten für einen Kindergarten mit einer Gruppe (15 Kindern) schätzt Bühler auf rund eine Viertelmillion Euro.

Der Ortschaftsrat sprach sich am Ende einstimmig für eine Nutzung als Kindergarten aus.

Ein Projektträger wird gesucht

Kirchheim: Großes Interesse an bundesweiten Aktionstagen „Gemeinschaftliches Wohnen“

Von Martin Bauch

KIRCHHEIM – Neben der Zahl älterer Menschen steigt in Deutschlands seit Jahren auch die Zahl der Single-Haushalte kontinuierlich an. Waren es noch vor 20 Jahren über elf Millionen Männer und Frauen, die einen eigenen Haushalt führten, sind es heute schon fast an die 16 Millionen. Damit lebt jeder fünfte Bundesbürger alleine – Tendenz weiter steigend. Was im Jugendalter bei den Singles noch kein Thema ist, kann in späten Jahren zu einem ernsthaften Problem werden: die Vereinsamung.

Die bundesweiten Aktionstage „Gemeinschaftliches Wohnen“, die unter anderem vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert werden, bieten allen Bevölkerungsgruppen Einblicke in Wohnarten, die den Gemeinsinn fördern, ohne dabei die Individualität des Einzelnen außen vor zu lassen.

An diesen Aktionstagen hat sich heuer auch das erst vor kurzem aus der Taufe gehobene Wohnprojekt „Gemeinsam Wohnen im Klosterhof Kirchheim am Ries“ von Rudolf Egelhofer beteiligt. Im Rathaus von Kirchheim fand dazu eine Infoveranstaltung statt, zu der mehr als zwei Dutzend interessierte Besucher gekommen waren. Gäste waren neben dem Vorsitzenden des Fördervereins Kloster Kirchheim, Edwin Michler, Begine Schwester Brita Lieb aus Bochum sowie Alexander Grünwald, Geschäftsführer der BauWohnberatung aus Karlsruhe.

Edwin Michler entführte in seinem Vortrag die Zuhörer in die Zeit der Entstehung des Klosters in Kirchheim und ließ die Geschichte und weitere Entwicklung der Anlage in den letzten Jahrhunderten re-



In Kirchheim wurde angeregt über das geplante Wohnprojekt und dessen Umsetzung diskutiert.

FOTO: MAB

vue passieren. Begine Schwester Brita Lieb knüpfte historisch an die kirchliche Vorgeschichte des Klosters an. Lieb stellte dabei das Modell sogenannter Beginenhöfe vor und deren Möglichkeit des gemeinschaftlichen Wohnens und Lebens heute. Die Beginen sind eine seit dem 12. Jahrhundert in ganz Europa christlich motivierte aktive Frauenbewegung. Ihr Ziel ist es, mehr Freiräume für Frauen zu schaffen. „Eine Begine ist eine selbstverantwortliche, eigenständige Frau, die für ihren Lebensunterhalt aufkommt und bereit ist, sich nach Kräften und Finanzklug einzusetzen. Die selbstbewusst und fähig ist, Einsamkeit zu überwinden und Gemeinschaft zu leben“, definiert Lieb eine Begine.

Ein Beginenhof oder -haus könnte auch gut in die Klosteranlage in Kirchheim passen.

Sinnvolle Nachnutzung

Allerdings: „Die ländliche Lage Kirchheims kann nur eine ganz spezielle Frauenklientel ansprechen. Die Frage ist dann immer die gleiche: Was kann dieser Ort den Frauen bieten?“, sagt Lieb. Die sinnvolle Nachnutzung des ehemaligen Klosters ist also keine leichte Aufgabe, ist aber auch nicht unlösbar.

In erster Linie hängt alles von der Finanzierbarkeit ab. Investitions- und Geschäftsmodelle dafür gibt es in ausreichenden Mengen. In Deutschland existieren aktuell zehn Beginenhöfe mit rund 300

Frauen und alleinerziehenden Müttern mit Kindern. Diese Höfe liegen entweder in Städten wie Berlin, Bielefeld, Bochum oder zumindest in stadtnahen Gebieten. Kirchheim wäre da eine Ausnahme.

Für den Initiator des Wohnprojekts in Kirchheim, Egelhofer, ist dies durchaus eine der möglichen Wohnalternativen. „Wir selbst machen uns in einer siebenköpfigen Planungsgruppe Gedanken, wie wir das gemeinsame Wohnen umsetzen können“, sagt Egelhofer. Schwierig gestaltet sich da die Suche nach einem geeigneten Projektträger. Eine Lösung muss aber gefunden werden. Bis Ende dieses Jahres möchte man herausfinden, ob ein Weitermachen danach Sinn macht.

Polizeibericht

Motorradfahrer lebensgefährlich verletzt

LAUCHHEIM (pm) – Ein Motorradfahrer ist am Freitag bei einem Unfall in Lauchheim lebensgefährlich verletzt worden.

Zu dem Unfall kam es, als ein 42-jähriger Autofahrer, der auf der Hauptstraße in Richtung Stadtmitte unterwegs war, nach links in den Mittelhofer Weg einbiegen wollte. Dabei kam es im Einmündungsbereich zu dem folgenschweren Zusammenstoß mit dem entgegenkommenden Motorradfahrer, der just in diesem Moment nach links in die Hauptstraße

einfahren wollte und dabei stark beschleunigte. Als der Biker das abbiegende Auto registrierte, bremste er sein Fahrzeug stark ab, kam dadurch zu Fall und rutschte mit seinem Motorrad unter den abbiegenden Pkw. Der Motorradfahrer musste mit dem Rettungshubschrauber ins Klinikum nach Ulm transportiert werden. Bei dem Unfall entstand ein Gesamtschaden von rund 7000 Euro.

Zur genauen Klärung des Unfallhergangs wurde ein Gutachter hinzugezogen.

Country-Music auf dem Reuthof war vom Allerfeinsten

Liederkranz präsentiert mit „The Chaps“ einen Leckerbissen für Line- und Round-Dancer

HÜTTLINGEN (vo) – Seit einigen Jahren schon ist der Reuthof beim Sommerfest des Liederkranz Eintracht fest in der Hand der Country-Liebhaber. Line- und Round-Dancer geben sich hier ein Stelldichein zu den Klängen der „Chaps“.

Die verstehen sich als Nachfolger der legendären „Country Chaps“ um John Dodd, Hynam Ballard, Marcus Turner und Mike Moroney und spielen alles zwischen den Bellamy Brothers und Johnny Cash. Deshalb, und auch wegen der stets gute Stimmung ver-

breitenden Musik trifft man sich hoch über Hüttlingen – mit Cowboy-Stiefeln und -Hut, in Jeans oder Lederrock und natürlich den Hemden im Karo-Muster.

Während draußen vor der Remise Holzfeuer wohlige Wärme verbreiten, ein Amischlitten für Aufsehen sorgt und manchmal auch Ogallala mit ihren Tipis Lagerfeuerromantik vermitteln, fliegen drinnen vor der mit viel Liebe vom Liederkranz geschmückten Bühne die Röcke, freuen sich die Linedancer über die passende Musik ihrer „Chaps“.



Der Auftritt von „The Chaps“ war beim Sommerfest des Hüttlinger Liederkranzes der Höhepunkt bei der Country-Night.

FOTO: VO

TRAUERANZEIGEN

Unterscheidheim, 14. September 2012

Ein Mensch, der immer für uns da war ist nicht mehr.
Sie fehlt uns. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen.



Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, unserer treusorgenden Mutter, Schwiegermutter, liebevollen Oma, Uroma, Schwägerin und Tante

Irmgard Geiger

geb. Schmid
* 13.01.1932 † 14.09.2012

In Liebe und Dankbarkeit:

Dein Ehemann: Paul Geiger
Deine Kinder: Irmgard Senz mit Familie
Gisela Drukenmüller mit Familie
Paul Geiger mit Familie
Monika Bosch mit Familie

und alle Angehörigen

Rosenkranz: Heute, Montag, 17. September 2012, um 18.30 Uhr.
Requiem am Dienstag, 18. September 2012, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St.-Peter-und-Paul Unterscheidheim mit anschließender Beisetzung.

Wasseralfingen, 14. September 2012

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder



Rudolf Reichersdörfer

* 03. April 1931 † 14. September 2012

Es trauern um ihn:

Die Ehefrau: **Maria**
Die Kinder: **Brigitte** mit **Helmut** und **Tom**
Klaus-Dieter mit **Ute, Lara** und **Luca**
Sigrid mit **Philip**
und alle Angehörigen

Aussegnung am Mittwoch, 19. September 2012, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Wasseralfingen.

Einem jeden von uns ist gegeben die Gnade nach dem Maße der Gabe Christi.

Epheser 4,7

Danksagung

Neunstadt, im September 2012



Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die wir beim Heimgang meiner lieben Mutter

Barbara Nass

geb. Traub

durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden erfahren durften, sagen wir allen herzlichen Dank.

Im Namen aller Angehörigen
Jürgen und Hildegard Nass

Zweiter Trauergottesdienst am Donnerstag, 20. September 2012, um 19.00 Uhr in Röhlingen.

Das ist wie mit der Blume.

Wenn du eine Blume liebst, die auf einem Stern wohnt,
so ist es schön, bei Nacht den Himmel zu betrachten.



Thomas Huber

* 14.08.1966 † 15.09.2012

In Liebe
Regina Huber
Florian, Patrick und Lukas Huber
und alle Verwandten

Rosenkranz: Montag, 17. September 2012, um 19.00 Uhr in der Kirche in Röhlingen.

Das Requiem findet am Dienstag, den 18. September 2012, um 14.00 Uhr in der Kirche in Röhlingen statt.
Anschließend Aussegnung/Verabschiedung zur Einäscherung.

TOTENTAFEL

Pego/Portugal/Oberkochen: Siegfried Grupp, 57 Jahre.
Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung am Donnerstag, 20. September 2012, um 14.00 Uhr auf dem städt. Friedhof Oberkochen.

Aalen: Eduard Fischer, 88 Jahre.
Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung am Mittwoch, 19. September 2012, um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Aalen.

Bopfingen: Margot Aich, 82 Jahre.
Trauerfeier am Mittwoch 19. September 2012 um 13.30 Uhr auf dem städtischen Friedhof in Bopfingen.

Familienanzeigen haben ermäßigte Preise